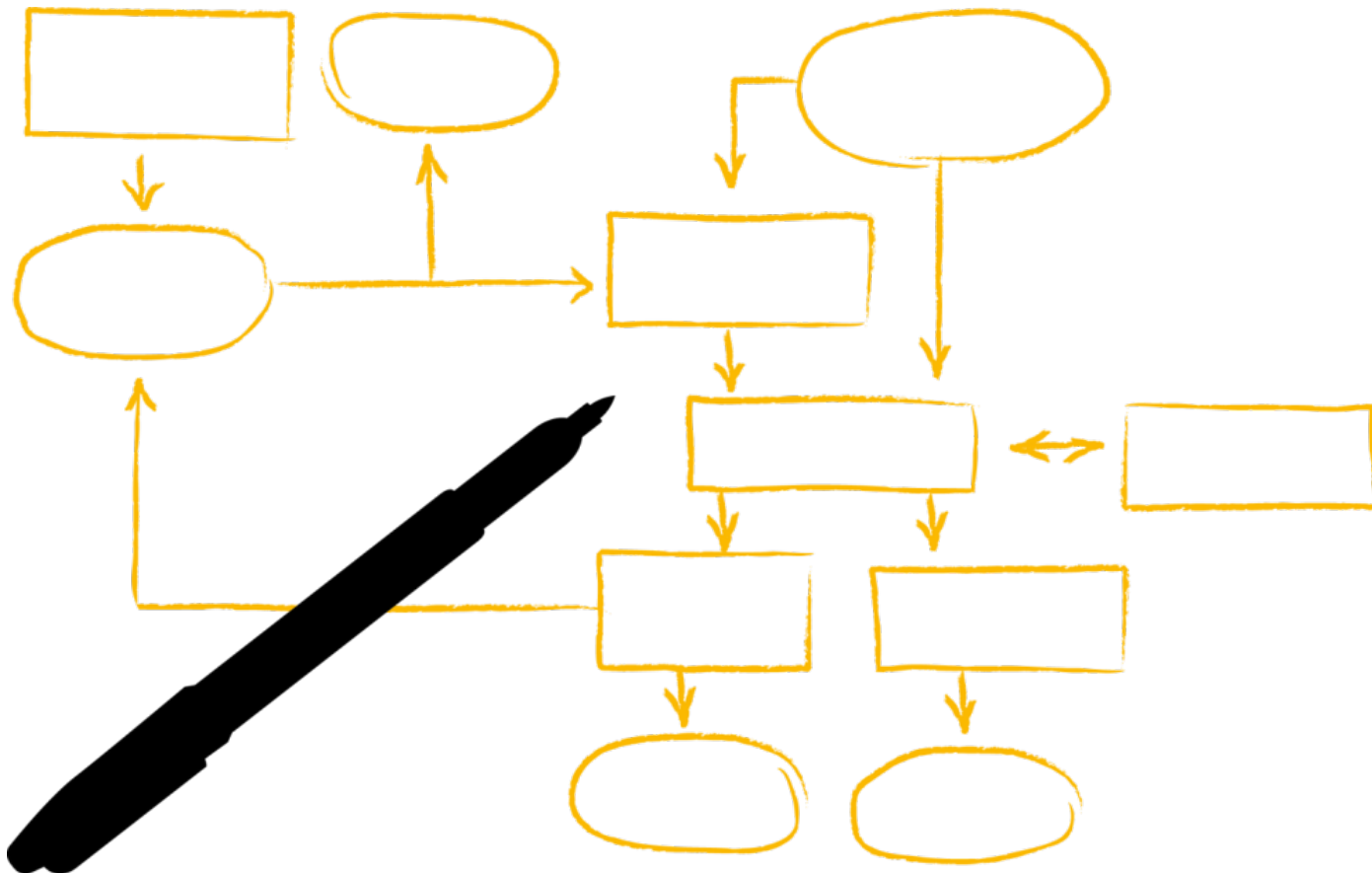
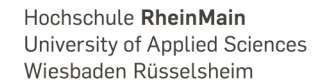


## 13. AUFGABENBLATT – ABGABE MITTWOCH 9 UHR



## 9. CONTROLLING – RECHNUNGSWESEN

„LESEN“ SEITE 319 - 341



Hochschule **RheinMain**  
University of Applied Sciences  
Wiesbaden Rüsselsheim

<b>9. Controlling</b>	<b>319</b>
9.1 Grundlagen	319
9.1.1 Controlling als Unterstützungseinheit für die Unternehmensführung	319
9.1.2 Aufgaben und Ziele des Rechnungswesens	320
9.1.3 Grundbegriffe	322
9.1.4 Struktur des betrieblichen Rechnungswesens	325
9.1.5 Teilgebiete des Rechnungswesens	325
9.2 Jahresabschluss	326
9.2.1 Generalnormen des HGB	327
9.2.2 Bilanz	328
9.2.3 Gewinn- und Verlustrechnung	333
9.2.4 Weitere Bestandteile des Jahresabschlusses	336
<del>9.2.5 Internationale Rechnungslegung</del>	<del>338</del>
9.3 Kostenrechnung	339
9.3.1 Aufbau der Kostenrechnung	340
9.3.2 Hauptbestandteile der Kostenrechnung	341
<del>9.3.3 Weiterentwicklungen der Kostenrechnung</del>	<del>344</del>
9.4 Veränderung des Controllings durch die Digitalisierung	345
<del>9.5 Theoretische Grundlagen</del>	<del>347</del>
<del>Weiterführende Literatur</del>	<del>348</del>



# 10. PERSONALWIRTSCHAFT

„VORLESEN“ SEITE 351-366, 375-383



Hochschule **RheinMain**  
University of Applied Sciences  
Wiesbaden Rüsselsheim

<b>10. Personalwirtschaft.....</b>	<b>351</b>
10.1 Grundlagen der Personalwirtschaft .....	351
10.2 Personalbereitstellung.....	353
10.2.1 Personalbedarf.....	353
10.2.2 Personalbeschaffung.....	355
10.2.3 Personalfreisetzung.....	357
10.3 Personaleinsatz, -entwicklung und -beurteilung.....	359
10.3.1 Personaleinsatzplanung.....	359
10.3.2 Personalentwicklung .....	361
10.3.3 Personalbeurteilung.....	366
<del>10.4 Vergütung .....</del>	<del>367</del>
<del>10.4.1 Wertschöpfung und Verteilungsgerechtigkeit .....</del>	<del>367</del>
<del>10.4.2 Anforderungsgerechtigkeit: Arbeitsbewertung .....</del>	<del>368</del>
<del>10.4.3 Leistungsgerechtigkeit: Die Lohnformen .....</del>	<del>370</del>
<del>10.4.4 Mitarbeiterbeteiligung .....</del>	<del>375</del>
10.5 Führung .....	377
10.5.1 Führungsverhalten und Führungsstile.....	377
10.5.2 Führungsmodelle und -prinzipien .....	380
10.6 Zukünftige Entwicklungen im Personalmanagement .....	381
10.7 Veränderungen der Personalwirtschaft durch die Digitalisierung .....	383
<del>10.8 Theoretische Grundlagen und empirische Evidenz .....</del>	<del>384</del>
<del>10.8.1 Theoretische Grundlagen .....</del>	<del>384</del>
<del>10.8.2 Empirische Evidenz .....</del>	<del>387</del>
<del>Weiterführende Literatur.....</del>	<del>389</del>



# AUFGABEN



Hochschule **RheinMain**  
University of Applied Sciences  
Wiesbaden Rüsselsheim

## 1. Investitionsrechnung.

Erläutern Sie in eigenen Worten was die wesentliche Zielsetzung der Investitionsrechnung ist.

Erläutern Sie die Unterschiede zwischen statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren.

Zu welchem Verfahren gehört der ROI?

Wie lautet die ROI-Berechnungsformel?

## 2. Investitionsrechnung/ROI. Berechnen Sie den ROI für folgendes vereinfachte Beispiel:

*Eine Produktionsanlage verursacht Anschaffungskosten von 800.000 €. Der damit erwirtschaftete Gewinn beträgt in den zehn Jahren, in denen die Anlage genutzt werden kann, 50.000 € in den ersten fünf Jahren und 70.000 € in den zweiten fünf Jahren. Der durchschnittliche Jahresgewinn beträgt also 60.000 €. (Dieser Wert wird auf das durchschnittlich durch die Investition gebundene Kapital – das ist die Hälfte der Anschaffungskosten – bezogen.)*

# AUFGABEN



Hochschule **RheinMain**  
University of Applied Sciences  
Wiesbaden Rüsselsheim

**3. Jahresabschluss.** Was sind die Bestandteile des Jahresabschlusses und worüber geben Sie Auskunft?

**4. Jahresabschluss.** Recherchieren Sie im Jahresabschluss/Geschäftsbericht 2019 von VW die folgenden Kennzahlen in der GuV und der Bilanz:

[https://www.volkswagenag.com/presence/investorrelation/publications/annual-reports/2020/volkswagen/Y\\_2019\\_d.pdf](https://www.volkswagenag.com/presence/investorrelation/publications/annual-reports/2020/volkswagen/Y_2019_d.pdf)

- Umsatzerlöse:
- Kosten der Umsatzerlöse (was ist damit gemeint?):
- Gewinn aus dem operativen Tätigkeit = Operatives Ergebnis:
  
- Langfristigen Vermögenswerte (Anlagevermögen):
- Kurzfristigen Vermögenswerte (Umlaufvermögen):
- Bilanzsumme:
- Eigenkapital:
- Langfristige Schulden (FK):
- Kurzfristige Schulden (FK):

## AUFGABEN



Hochschule **RheinMain**  
University of Applied Sciences  
Wiesbaden Rüsselsheim

5. **GuV.** Wofür steht die Abkürzung GuV? Ergänzen und erklären Sie in der folgenden GuV die Begriffe Aktiva, Passiva, Aufwendungen, Erträge und berechnen Sie den Gewinn.

<b>GuV</b>			
<i>Abschreibung</i>	<i>15.000€</i>	<i>Umsatzerlöse</i>	<i>150.000€</i>
<i>Rohstoffverbrauch</i>	<i>65.000€</i>		
<i>Löhne</i>	<i>50.000€</i>		
.....			
	<i>150.000€</i>		<i>150.000€</i>

Aktiva:

Passiva:

Aufwendungen:

Erträge:



6. **Rechnungswesen.** Erläutern Sie anhand der folgenden Tabelle die wesentlichen Ziele, Vorschriften und Rechnungsgrößen des Externen und Internen Rechnungswesen.

	Externes Rechnungswesen	Internes Rechnungswesen
Ziele		
Vorschriften		
Rechnungsgrößen		



7. **Veränderung des Controllings durch die Digitalisierung.** Lesen Sie im Lehrbuch die Seite 345/346 durch und beschreiben/nennen Sie zwei wesentliche Auswirkungen/Veränderungen ausgelöst durch die Digitalisierung
  
8. **ERP-System.** Erklären Sie in eigenen Worten was man unter einem ERP-System versteht. Recherchieren Sie 2 bekannte ERP-Systeme. Warum kommt den ERP-Systemen in der BWL eine zentrale Rolle zu?